

Anlage 1

Die AWO Jugendwerkstatt 2010 im Überblick

Im Jahr 2010 nahmen 38 Jugendliche, davon 17 weibliche und 21 männliche Teilnehmer das Angebot wahr.

8 ausländische Teilnehmer kamen von 4 Kontinenten und aus 7 verschiedenen Nationen.

30 Teilnehmer waren Deutsche. 15 Teilnehmer haben Migrationserfahrungen.

2010 waren Jugendliche aus 11 Nationen in der Jugendwerkstatt zum gemeinsamen Lernen und Arbeiten.

Lernen und Arbeiten fand auch in Form von Projekten statt. Das war der Bau eines Müllschuppens, ein Küchenab- und Einbau, Neugestaltung der Textilwerkstatt, Ausrichtung von Kuchenbuffets und der Bazar zum Jahresende.

2 Seminare wurden durchgeführt. Berufsorientierung, Interkulturelles Lernen und Künstlerisches Gestalten waren die Themen.

Im Jahresdurchschnitt lag die Belegung bei 15 Teilnehmern pro Monat.

Lediglich 14 Teilnehmer hatten einen Schulabschluss, 24 Teilnehmer verließen die Schule ohne Abschluss.

Zugang zu uns bekamen die Teilnehmer in erster Linie über Träger und Institutionen der Jugendhilfe.

Der Verbleib der Jugendlichen nach der Maßnahme ist sehr unterschiedlich.

55% aller Teilnehmer qualifizieren sich im Anschluss schulisch oder beruflich weiter.

Bei den Teilnehmerinnen qualifizieren sich anschließend 76 % der jungen Frauen weiter.

Die Verteilung der Wohnorte sieht folgendermaßen aus:

Bergisch Gladbach 74%, Kürten / Odenthal 8%, Rösrath 8%, Overath 10%.

Vernetztes Arbeiten im Verbund mit anderen Trägern und Institutionen bedeutet auch eine Vielzahl an Präsentationen, Angebote und Aktionen.

Wir nahmen teil am : Infotag des Berufskollegs, des Arbeitskreis Jugendberufshilfe, am Markt der Möglichkeiten im Berufskolleg, bei Komm auf Tour, am Bildungscafé

Wir stellten unsere Arbeit vor: im Wirksamkeitsdialog mit den beteiligten Kommunen, im Jugendhilfeausschuss Bergisch Gladbach, im Jugendhilfeausschuss Rösrath, für die Kollegen im Jobcenter Rhein-Berg, für die Kollegen im ASD Bergisch Gladbach

Wir boten für Schüler und Lehrer : Kennenlertage und Werkstatttralley